

Berndt, R. K. & G. Busche (1991): Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 3: Entenvögel I. Neumünster, Karl-Wachholz-Verlag. ISBN 3-529-07303 - 2. 210 S. farbige und andere Abb., 21 x 30 cm. Farbiger Einband. (1)

Die Familie der Anatiden ist im Land zwischen den Meeren von den dortigen Faunisten stets sehr intensiv bearbeitet worden. Das außerordentlich umfangreiche Datenmaterial rechtfertigt eine eingehende Darstellung. Personelle Wechsel unter den Bearbeitern und andere Schwierigkeiten ermöglichten nur erst diese 3. Teildarstellung der Vögel Schleswig-Holsteins von den Schwänen bis zur Löffelente. Ein guter, informativer Band, leider ohne Schrifttumsverzeichnis. Die Vielzahl der Quellen übersichtlich wiederzugeben, scheint nach den Ausführungen im Benutzerhinweis kaum noch möglich zu sein. Sie werden vorerst im »Westküstenarchiv« und in der »Regionalkartei Ost« gesammelt.

Mücke, H. (1991): Vogelwelt im Garten. Hannover, Landbuch-Verlag. ISBN 3-7842-0456-2. 152 S., viele Farbfotografien. 12 x 17 cm. Gebunden. (2)

Ein gut ausgestattetes, persönlich gehaltenes kleines Vogelbuch, das von Ringeltaube, Buntspecht, Wendehals sowie von 35 Sperlingsvögeln berichtet, die in Gärten anzutreffen sind, zum Kennenlernen und als Bestimmungshilfe. Nach einem Abschnitt über die Verbreitung, den Lebensraum, die Merkmale usw. bis zu Brutangaben folgt jeweils eine mehr unterhaltende Schilderung. Der auf Seite 140 abgebildete Vogel ist jedoch kein Girlitz, vielmehr ein Erlenzeisigweibchen.  
F. Knolle

Gensböhl, B & W. Thiede (1991): Greifvögel. 2. Aufl. München, BLV-Verlag. ISBN 3-405-14198. 390 S., 114 Farbfotos, viele Abb., 13 x 20 cm. Gebunden. (3)

Nach nur 5 Jahren erfährt diese kompakte Darstellung aller Greifvögel der Westpaläarkt ihre 2. deutsche Auflage. Komprimierte Wissensübersichten, noch dazu in der handlichen Größe eines Feldführers, haben gerade für den Feldbeobachter ihren besonderen Wert. Der für mich persönlich wesentliche Vorzug dieses Buches aber besteht in seinem 97 Seiten umfassenden Abschnitt »Bestimmung fliegender Greifvögel«. Hier werden für jede Art Gesamteindruck, Proportionen, Gefieder, Rassen, Jungvögel, Abarten, Flugbild, besonderes oder typisches Verhalten und Verwechslungsmöglichkeiten aufgeführt und dazu jeweils 3–14 Zeichnungen auf der gegenüberliegenden Seite Flugbilder in den wichtigsten Ansichten dargestellt, wobei ein Pfeil noch einmal auf besondere Merkmale hinweist.

Darüber hinaus behandeln der Allgemeine Teil (S. 4–53) Anpassungsformen, Nahrung, Jagdweise, Zug, Brutbiologie und Bedrohungen und die Artbeschreibungen (S. 54–282) Verbreitung mit Karte, Bestandsschätzungen und -entwicklung, Zug, Habitat, Stimme, Brutbiologie, Nahrung und Jagdtechnik. Die Bestände sind nach Ländern getrennt in einer Tabelle aufgelistet. Niedersachsen ist nur einmal bei der Wiesenweihe als Bestandsschwerpunkt erwähnt, dies trifft mit 1988 ca. 20 Brutpaaren gewiß nicht mehr zu. Diese letzte Angabe wie auch die übrigen aktuellen Bestandszahlen aus Niedersachsen (Zang, Heckenroth & Knolle 1989: Die Vögel Niedersachsens – Greifvögel) sind vom Übersetzer und Bearbeiter nicht übernommen worden.

Wünsche gibt es bei jedem Buch. Doch bei diesem bin ich mir sicher, und das ist ein besonderes Anliegen, es wird den Greifvögeln noch mehr Freunde gewinnen, und es wird auch anderen Feldbeobachtern bei der stets schwierigen Bestimmung genauso gute Dienste leisten wie mir.  
H. Zang

Berthold, P. (1990): Vogelzug. Eine kurze, aktuelle Gesamtübersicht. Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft. ISBN 3-534-10541-9. 252 S., 46 Abb. 15 x 22 cm. Gebunden. (4)

Eine Naturerscheinung der Erde, die schon sehr früh das Interesse der Menschen weckte, wird in einer nach allen Seiten ausgreifenden Studie gerafft vorgestellt. In den letzten Jahr-

zehnten konnte die weltweit geübte Forschung bedeutende Untersuchungen anfügen, manche Erscheinung konnte sogar geklärt werden. Das Buch ist mit sehr vielen Fremdwörtern keine leichte Kost. Die Lektüre wird jedoch durch ein umfassendes Register wesentlich erleichtert. Auf knappem Raum wird vom Autor viel geboten. Das Literaturverzeichnis mit vielen fremdsprachigen Titeln füllt fast 19 Seiten. Die bedeutende Rolle, die Laien als Mitarbeiter bei der Erforschung der Vogelzugphänomene gespielt haben, wird leider in dem Buch nicht ausreichend gewürdigt.

Großkopf, G. (1989): Die Vogelwelt von Wangerooge. Oldenburg, Heinz-Holberg-Verlag. ISBN 3-87358-323-2. 207 S. Abb. Tab., 1 Inselkarte. Kartoniert. (5)

Ein erster Band des Verfassers über die Vögel der oldenburgischen Nordseeinsel erschien 1968. Er setzte seine Untersuchungen fort und schuf eine aktuelle Darstellung, abermals herausgegeben vom Mellumrat e. V., der oldenburgischen Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft. Sie ist knapper gefaßt, aber inhaltreicher und aussagekräftiger. Die Listen der auf Wangerooge tätigen Naturschutzwarte vermitteln Einblicke in das Leben vieler Vogelkundler aus Niedersachsen und aus anderen Bundesländern.

Auch die Entwicklung der einstigen Düneninsel bis zur Eindeichung, und die Auswirkungen der menschlichen Einflüsse insgesamt sind vom Verfasser beschrieben. Das Buch ist sehr zu empfehlen. Unter den auf der Frontseite des Farbumschlages abgebildeten Austernfischern befindet sich ein Weißfling.

Maywald, A. (1991): Das Watt. Ravensburg: Maier. ISBN 3-473-46170-9. 200 S., viele Farbfotos. 23,5 x 28,5 cm. Gebunden. (6)

Unter Mitarbeit von K.-E. Heers ist dieser großformatige, mit gelungenen Farbfotos gefüllte Band entstanden, der auch einen sach- und fachkundigen Text aufweist. Er handelt zunächst vom Ökosystem Wattenmeer, aber auch von den Menschen, die dort heimisch sind. Naturschutzprobleme werden ausführlich behandelt, auch leidige Themen (z. B. die Wattenjagd) nicht ausgespart. Ein prachtvoller Geschenkband.

Westphal, U. (1991): Botulismus bei Vögeln. Wiesbaden, AULA-Verlag. ISBN 3-89104-513-1. 112 S., 7 Abb., 16 Tab., 16 x 23 cm. Kartoniert. (7)

Botulismus ist eine durch ein bakterielles Nervengift hervorgerufene Krankheit, die fast stets zum Tode führt. Für Nutz- und Wildtiere, aber auch für Menschen ist Botulismus eine ernsthafte Gefahr. In der Bundesrepublik Deutschland ist über Wasservogelbotulismus am meisten bekannt. Lokale Schwerpunkte des bisherigen Auftretens waren die Wedeler Marsch, der Dollart und Ismaning bei München. In der Wedeler Marsch z. B. verendeten bis 1986 etwa 50 000 Tiere, größtenteils Entenvögel.

Vorsicht im Umgang mit Botulismusopfern ist geboten. Es sollten bei der Beseitigung der Kadaver Gummihandschuhe eingesetzt werden. Das Buch informiert sachlich über das komplexe Problem, schließt mit einem Praktischen Teil, der über Symptome, Nachweismöglichkeiten und Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung von Botulismus ausreichend informiert. Je ein Literatur- und Stichwortverzeichnis helfen dem Leser. Jedermann ist angesprochen.

Lohmann, M. & W. Eisenreich (1991): Die Natur im Jahreslauf. Das Beobachtungsbuch für die ganze Familie. München, Wien, Zürich, BLV. ISBN 3-405-14285-7. 192 S., 506 Farbfotos. 19,5 x 25,5 cm. Gebunden. (8)

Als Sonderausgabe des farbigen Hausbuchs der Natur aus dem Jahr 1985 erschien dieser preiswerte, noch gut handhabbare Band, ein Recyclingbuch. Unterrichtet wird mit prägnanten Texten direkt neben ausgezeichneten Farbaufnahmen, jeweils über 2 Monate im Jahresver-

lauf. Vögel spielen dabei eine Hauptrolle. Die Aufnahmen stammen von bekannten Fotografen. Ein Bildnachweis ist angefügt. Zur Einführung in die Vielfalt der heimischen Tier- und Pflanzenwelt gut geeignet.

Richarz, K. (1991): Wir tun was ... für Fledermäuse. Ein Buch der Aktion Ameise, hrsg. von Gunter Steinbach. Stuttgart: Franckh-Kosmos. ISBN 3-440-06098-5. 36 S., viele Abb (s/w und Farbillustrationen, Farbfotos). 21,5 x 29,5 cm. Gebunden. (9)

Fledermäuse sind keine Sympathietiere, haben immer noch ein schlechtes Image. Jede gut geschriebene Veröffentlichung, die dieser Vorstellung entgegentritt, ist zu begrüßen, vor allem wenn sie einen Fachwissenschaftler und auch Fachmann zum Verfasser hat. Wie man den bedrohten Tieren helfen und sie auch unterstützen kann, weist dieses preiswerte, hervorragend ausgestaltete Buch aus. Es entstand nach vieljähriger praktischer Beschäftigung im Artenschutz. Für Schulen in Dorf und Stadt ganz hervorragend geeignet. Adressen am Schluß des Buches führen zu örtlichen Fledermauskennern.  
F. Knolle

#### Die Neue Brehm-Bücherei

Vom »Handbuch im kleinen für Hobbyforscher und Fachwissenschaftler« (so die Verlagsanzeige) liegen 6 neue Vogelbände vor. 15 Bände der Reihe sollen 1991 insgesamt erscheinen. Der A.-Ziemsen-Verlag in Wittenberg Lutherstadt und die Urania-Verlagsgesellschaft mbH in Leipzig haben sich zusammengeschlossen.

Klaus, S., H.-H. Bergmann, C. Marti, F. Müller, O. A. Vitovic & J. Wiesner (1990): Die Birkhühner *Tetrao tetrix* und *T. mlkosiewiczzi*. NBB Nr. 397. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0241-0, 288 S., 172 Abb., 4 Farbtafeln. Kartoniert. (10)

Als erste Auflage der Neubearbeitung wird dieses Buch bezeichnet. In der Tat werden darin zwei Birkhühner monographisch bearbeitet, außer unserem Birkhuhn auch das Kaukasusbirkhuhn, 1875 erstmals beschrieben. So ist die stoffliche Fülle im Vergleich zum ersten Birkhuhnband der Reihe, 1968 erschienen, sehr beträchtlich vermehrt. Die Verbreitungsangaben von *Tetrao tetrix* in Mitteleuropa sind dabei leider nur stiefmütterlich ausgefallen, nahezu völlig unzulänglich. Es sollte bedacht werden, daß in diesem Raum die meisten potentiellen Käufer heimisch sind. Sie haben ein Recht auf eine korrekte Darstellung.

Dwenger, R. (1991): Das Rebhuhn *Perdix perdix*. 2. Auflage. NBB Nr. 447. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0274-7. 144 S., 64 Abb., 3 Farbbilder. Kartoniert. (11)

Im neuen Gewand der Reihe mit einem kleineren, aber stimmigen Foto der Art auf der Frontseite stellt sich der Rebhuhnband neu vor. Er macht deutlich, daß die moderne Landwirtschaft mit ihren fortschrittlichen Flurbereinigungen für das örtliche Verschwinden der früher weithin verbreiteten Feldhuhnart, für den länderweiten drastischen Bestandsrückgang verantwortlich ist.

Kritische Bemerkungen müssen aber folgen. Es verwundert, daß der Name Brehm nicht auftaucht, daß die großen Avifaunen der Nachbarländer Thüringens (Gebhardt-Sunkel, Wüst) nicht herangezogen sind, daß selbst örtliches Schrifttum fehlt (z. B. Semmler). Das darf es in monographischen Arbeiten nicht mehr geben. Durch umfassende Einbeziehung des Jagdschrifttums hätten sich auch die statistischen Angaben und Aussagen bedeutend mehren lassen.

Pätzold, R. (1990): Der Baumpieper *Anthus trivialis*. NBB Nr. 601. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0235-6. 130 S., 63 Abb., 1 Farbtafel. Kartoniert. (12)

Noch im alten Gewand der Reihe erschien vom Verfasser, einer Neigung folgend, »schlichtfarbige und wenig im Mittelpunkt der Ornithologen und Naturkunde stehende Vögel zu beobachten und ihre Lebensweise zu beschreiben«, der vorliegende Band. Das Hauptgewicht machen Verhalten und Brutbiologie aus.

Es verwundert, daß vom Verfasser der Atlas von Zink (1973–1985) über den Zug europäischer Singvögel nicht herangezogen wurde.

Schönn, S., W. Scherzinger, K.-M. Exo & R. Ille (1991): Der Steinkauz *Athene noctua*. NBB Nr. 606. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0240-2. 273 S., 139 Abb., 28 Tab., 2 Farbtafeln. Kartoniert. (13)

Die Verfasser schreiben von einem »Zwischenbericht«, der von ihnen vorgelegt worden sei. Bei dem sprunghaft angestiegenen Schrifttum der letzten Jahre über die kleine Eule war es gewiß keine leichte Aufgabe, diese Vogelmonographie vorzulegen. Sie ist mustergültig, hat Handbuchcharakter. Der kulturgeschichtliche Teil ist eine sehr erfreuliche Beigabe.

Löhrl, H. (1991): Die Haubenmeise *Parus cristatus*. NBB Nr. 609. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0251-8. 120 S., 40 Abb. Kartoniert. (14)

Es gibt Vogelarten, von denen wir viel wissen, aber auch eine Reihe, von denen wir nur wenig wissen. Einer dieser weniger bekannten Arten hat sich der erfahrene Verfasser noch im hohen Alter zugewandt und eine mustergültige Monographie der unbekanntesten aller bei uns heimischen Meisenarten vorgelegt. Sein Urteilsvermögen und sein Wissen werden in diesem Band besonders deutlich. Schwerpunkt der Darstellung sind die von den anderen Meisen abweichenden Verhaltensweisen. Sehr zu empfehlen.

Melde, M. & F. (1991): Die Singdrossel *Turdus philomelos*. NBB Nr. 611. Wittenberg Lutherstadt. ISBN 3-7403-0253-4. 120 S., 69 Abb. Kartoniert. (15)

Die alten Ornithologen schwärmten von diesem Vogel, verzehrten ihn aber auch. Er stellte die Hauptbeute in den herbstlichen Dohnenstiegen. Herold des Frühlings wurde er genannt, seines abwechslungsreichen Gesanges wegen. In diesem Buch waren für die Lautäußerungen fast 10 Seiten nötig, ohne Voigt (Exkursionsbuch) oder Bergmann & Helb zu nennen. Eine im übrigen brauchbare Zusammenstellung, in der auch auf offene Fragen hingewiesen wird, z. B. bei der Verstädterung. Schnurre (1921), Grimm (1953), Bezzel (1982) und Klausnitzer (1988) hätten eine breitere Darstellung möglich gemacht. F. Knolle

### Abhandlungen und Schriftenreihen

Rettig, K. (1991): Die Brutvögel Emdens. 50. Bericht der Beiträge zur Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands (Jubiläumsheft). 95 S. Bezug: Verf., Danziger Str. 11, 2970 Emden. (16)

Eine vom bienenfleißigen Verfasser allein erarbeitete Vogelliste der Seestadt Emden, einer Fläche von rund 115 km<sup>2</sup> für das Jahr 1991 mit Verbreitungskarten aller 88 Brutvögel. Flächendeckendster Vogel der Hafenstadt ist die Stockente, häufigster Brutvogel der Haussperling. Insgesamt ergaben sich ca. 17 260 Vogelbrutpaare.

Das Warum der Vogelverteilung im Raum der Stadt können die Karten nicht beantworten. Das Anführen von ausgestorbenen Arten für einen Stadtbereich ist eine sprachliche Fehlleistung. Die Fleißarbeit macht auch die Mängel von Kurzzeituntersuchungen sehr deutlich. Das muß der Nutzer der Schrift beachten.

Dathe, H. & W. M. Loskot (Hrsg.) (1991): Atlas der Verbreitung palaearktischer Vögel. 17. Lieferung. Akademie Verlag GmbH, Berlin. ISBN 3-05-5000 739-5. (17)

Der Begründer des Kartenwerks, Prof. E. Stresemann, ging im Dezember 1958 davon aus, daß ca. 200 Vogelarten es verdienen, im Werk behandelt zu werden. Mit der vorliegenden Lieferung wird die Zahl erreicht. Das Atlaswerk, in das ab Lieferung 7 (1978) zunehmend Non-Passerer aufgenommen worden sind, soll fortgesetzt werden, zumal auch Arealveränderungen mancher schon abgehandelten Vogelarten 2. Auflagen der Karten erzwingen.

Behandelt werden in der Lieferung der Klippenkleiber, zwei Rostwangen-Schwanzmeisen, das Flammenstirnchen, der Tigerwürger, Wander-, Goldhähnchen- und Felsenlaubsänger, die Kaisergans und der Ibisschnabel.

Der opulente Preis wird dem Absatz nicht förderlich sein.

Harengerd, M. & G. Kölsch (1990): Dokumentation der Schwimmvogelzählung in der Bundesrepublik Deutschland 1966–1986. Schr.-R. des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten Nr. 11. 179 S., 97 Abb., 9 Tab., 1 Folie. Bezug: Biologische Station Münster, Rieselfelder, Coermühle 181, 4400 Münster. Vorkasse auf Postgirokonto Dortmund Nr. 565 004 60 (BLZ 440 100 46). (18)

Ein Heer von ehrenamtlichen Zählern und Beobachtern hat die Daten zusammengetragen, neue EDV-Technik die lange erwartete, auf die alten Bundesländer beschränkte Auswertung möglich gemacht. Die Langfristigkeit der Zählungen ließ Trendaussagen zu: Zunahme bei Kormoran, Schnatter-, Löffel-, Kolben- und Reiherente, Abnahme bei Zwerg- und Haubentaucher, Krick-, Spieß-, Tafelente und Zwergsäger. Eine äußerst verdienstvolle Zusammenstellung mit großer Faktenfülle und vielen Aussagen.

Schreiber, M. & R. Wellinghorst (1991): Lebensraum Artland. Plädoyer für den Erhalt einer naturnahen Kulturlandschaft. 193 S., 68 Abb., 10 Tab. Bezug: Naturschutzverband Osnabrück, Jellinghausstr. 24, 4500 Osnabrück. (19)

Die politische Aufmachung stört den Leser zunächst, dennoch handelt es sich um eine inhaltreiche, mit zahlreichen floristischen und faunistischen Daten über Pflanzen, niedere Tiere, Fische, Lurche und Kriechtiere und vor allem Vögel (Schwerpunkt: Wiesenbrüter) ausgestattete Veröffentlichung. Sie enthält auch Abdrucke aus den Osnabrücker naturwiss. Mitt. Die Abhandlung zielt darauf, die unzulänglichen Schutzbemühungen für die noch gut ausgestattete Kulturlandschaft im Norden des Landkreises Osnabrück (Niedersachsen) zu verstärken, eine breite Öffentlichkeit dafür zu gewinnen. Angeregt wird ein langfristiger Modellversuch „Stiftung Artland“.

Norddeutsche Naturschutzakademie = NNA-Berichte. Bezug: Norddeutsche Naturschutzakademie, Hof Möhr, 3043 Schneverdingen. (20)

Nach der letzten Besprechung der Reihe in Heft 3/1990 dieser Zeitschrift sind 4 weitere Hefte erschienen. Heft 3/1990 bietet eine Übersicht über die Naturschutzforschung in Deutschland (auch frühere DDR), ein Sonderheft des Jahrgangs enthält den Endbericht über „Biologisch-ökologische Begleituntersuchungen zum Bau und Betrieb von Windkraftanlagen“. Der 4. Jg. (1991) mit zwei Heften unterrichtet über die Ausbreitung fremdländischer Pflanzen, Naturschutz im Gewerbegebiet und über Naturwälder in Niedersachsen. Die Untersuchungsergebnisse aus einigen Naturwaldreservaten (Heide und Harz) beschränken sich auf Pflanzen, Zweiflügler, Käfer und Totholzbewohner.

Nur hingewiesen werden kann hier aus Raumgründen auf die „Mitteilungen aus der NNA“, von denen 1990 insgesamt fünf, 1991 sogar sieben mit Seminarbeiträgen der verschiedensten Art erschienen sind. Bezug durch die vorgenannte Akademie kostenlos bzw. zu sehr moderaten Preisen. Format DIN A4.

Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen. Format DIN A4. Kostenlos zu beziehen vom Herausgeber: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Fachbehörde für Naturschutz –, Scharnhorststr. 1, 3000 Hannover 1.

Heft 5/1990, Verf. H.-Ch. Vahle, beschreibt die Armeleuchteralgen in Niedersachsen und Bremen, füllt damit eine Lücke, Heft 6/1990, Verf. G. Grein, unterrichtet über die Verbreitung der Heuschrecken im genannten Raum. Heft 1/1991 weist die unzerschnittenen verkehrsarmen Räume in Niedersachsen aus und beschreibt einen neuen Erfassungsbogen für Biotopkartierungen. Die entsprechende Kartieranleitung ist inzwischen erschienen (21). Heft 2 enthält das Verzeichnis der Naturschutzgebiete in Niedersachsen (Stand 31. 12. 1990). In Heft 3 sind die Zuständigkeiten für den Vollzug der Bundesvorschriften zum Artenschutz im engeren Sinne (Naturentnahme, Handel, Haltung usw.) in Niedersachsen übersichtlich wiedergegeben. Hervorhebenswert ist Heft 1/1992, die Rote Liste der gefährdeten Flechten in Niedersachsen und Bremen in einer 1. Fassung vom 1. 1. 1992. Kein anderes Bundesland dürfte über eine derartige Liste verfügen. Heft 2/1992 weist die Naturschutzgebiete des Landes nach dem Stand vom 31. 12. 1992 aus.

Ornithologischer Bericht für Berlin (Wes Bd. 15, Hefte 1, 2 (1990). 283 S. Bezug: W.-D. Loetzke, Eislebener Str. 6, 1000 Berlin 30. (22)

Heft 1 enthält den Beobachtungsbericht für das 1. Halbjahr 1989 nebst vier weiteren Aufsätzen, Heft 2 den Beobachtungsbericht für das zweite Halbjahr 1989, zwei weitere Aufsätze und auch Kurzmitteilungen sowie einen Nachruf auf Dr. V. Wendland († 19. 10. 1990).

Die Schriftenreihe endet mit diesem Band, dem noch eine Artenübersicht sowie ein Registerheft folgen sollen. Fortgeführt wird die Berichterstattung über die avifaunistische Arbeit in Berlin mit dem „Berliner Ornithologischen Bericht“. Für 1991 liegen zwei Hefte bereits vor (vgl. H. 3/1992 dieser Zeitschrift).

Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen. Bezug: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Fachbehörde für Naturschutz –, Scharnhorststraße 1, 3000 Hannover oder über den Buchhandel.

Die Schriftenreihe brilliert zunehmend mit gründlich erarbeiteten, inhaltsreichen und zugleich informativen Darstellungen, die für die wissenschaftliche Arbeit in Niedersachsen unerlässlich sind.

Nr. 19. Drachenfels, O. v. : Naturraum Harz – Grundlagen für ein Biotop-schutzprogramm. 100 S., 43 Abb. mit 36 Farbfotos. ISBN 3-922321-49-6. (23)

Nach einer Charakterisierung der naturräumlichen Region werden die Ergebnisse des 2. Durchgangs der Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche und die Folgerungen daraus für den Biotopschutz vorgestellt. Unverzichtbar für Botaniker und Zoologen, die im Harz arbeiten.

Nr. 20/7. Preising, E., H.-C. Vahle, D. Brandes, H. Hofmeister, J. Tüxen & H. E. Weber (1990): Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Salzpflanzengesellschaften der Meeresküste und des Binnenlandes.

Nr. 20/8. Dieselben (1990): Wasser- und Sumpfpflanzengesellschaften des Süßwassers. Zus. 161 S., zahlreiche Tabellen. ISBN 3-922321-50-x. (24)

Als Doppelband des hiermit angekündigten Gesamtwerks liegen die ersten von 10 veranschlagten Bänden vor. Mit der Veröffentlichung wird nach einer ersten Übersicht von R. Tüxen (1937) erstmals eine einheitliche Gesamtdarstellung der in Niedersachsen vorkommenden Pflanzengesellschaften vorgelegt. Für Botaniker ein Muß, aber auch für Laien und Liebhaber und alle, die in irgendeiner Form mit der Pflanzenwelt verbunden sind. Dazu ein konzilianter Preis.

Nr. 20/9. Drehwald, U. & E. Preising (1991): Moosgesellschaften. 202 S. ISBN 3-9222321-59-3. (25)

Inzwischen liegt bereits der 2. (3.) Band des Werkes vor. Außer der Übersicht über die Moosgesellschaften wird ein Beitrag „Zur Syntaxonomie und Synsystematik der niedersächsischen Moosgesellschaften“ geliefert. Die Eingangsbemerkungen zu den beiden ersten Bänden gelten auch für diese Veröffentlichung. (25)

Nr. 21. Ludwig, J., H. Belting, A. J. Helbig & H. A. Bruns (1990): Die Vögel des Dümmer-Gebietes. Avifauna eines norddeutschen Flachsees und seiner Umgebung. 229 S., 20 Farbfotos, 251 Diagramme und Karten, 33 Tab. ISBN 3-922321-51-8. (26)

Die Vögel des Dümmer sind von verschiedenen Autoren zu verschiedenen Zeiten bereits mehrfach vorgestellt worden. Keine der früheren Darstellungen erreicht jedoch den Wert dieses Gemeinschaftswerks. Es handelt sich um eine Avifauna für einen größeren Teilbereich des Landes Niedersachsen, eine sprudelnde Quelle für die „Vögel des Landes Niedersachsen“. Sehr zu empfehlen. Auftraggeber war der Mellumrat.

Nr. 22. Vahle, H. C. (1990): Grundlagen zum Schutz der Vegetation oligotropher Stillgewässer in Nordwestdeutschland. 157 S., 27 Farbfotos, 118 Abb. und Kartendarstellungen, 21 Tab. ISBN 3-922321-52-6. (27)

Das Thema der vorliegenden Arbeit ist im Grenzbereich zwischen Pflanzensoziologie und Landschaftspflege angesiedelt. Es handelt sich um „Angewandte Pflanzensoziologie“, um einen Versuch, die ganz eigenartigen Vegetationsgestalten oligotropher Stillgewässer und die dazu gehörigen landschaftlichen Zusammenhänge zusammenfassend darzustellen. Sehr empfehlenswert für alle, die sich mit und an Gewässern beschäftigen.

Nr. 24. Garve, E. & D. Letschert (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. 1. Fassung vom 31. 12. 1990. 152 S., 61 Farbfotos, 1. Tab. ISBN 3-922321-54-2. (28)

Eine umfassende und brauchbare Unterlage für das botanische Arbeiten. Aufgelistet sind darin 1683 Sippen. Die Abbildungen zeigen eingebürgerte und unbeständige Neophyten, ausgestorbene bzw. verschollene Arten und drei nicht berücksichtigte Sippen.

Alpers, R. und Mitarbeiter (1992): Kartierung der Brutvögel der Flurbereinigungsgebiete Uelzen-Holdenstedt und Niendorf II. In: Heimatkalender für Stadt und Kreis Uelzen 1992.

Im behandelten Gebiet liegt das Bornbachtal, dessen Unterschutzstellung von den Verfassern gefordert wird. Der 1. Verf. hatte die Talung bereits 1986 in dieser Zeitschrift ornithologisch bewertet. Außerdem werden Schutzmaßnahmen für einzelne Vogelarten vorgeschlagen. Ohne Preisangabe, zu beziehen durch Verfasser A.: Schulstr. 13, 3111 Stadensen.

Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Goslar Band 3, hrsg. vom Verein c/o H. Zang (1992). Hagenberg-Verlag, Postfach 86, 3342 Hornburg. 187 S., 19 Abb., 9 Tab. ISBN 3-922541-73-9. (29)

Der Band enthält Arbeiten über die Schmetterlinge des Harzes (Eulen, Noctuidae), die Fauna der Bachsysteme Ilse und Holtemme im Nationalpark Hochharz, die Kriechtiere (Reptilia) des Harzgebietes und über die Vogelwelt der Vienenburger Kiesteiche. F. Knolle

Soeben erschienen

Zang, H., G. Großkopf & H. Heckenroth (1991): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Raubmöwen bis Alken –. Mit Beiträgen von Friedrich Goethe, Herbert Ringleben und Karsten Schröder. Sonderreihe B der Fachbehörde für Naturschutz, Heft 2.6. Scharnhorststr. 1, 3000 Hannover. ISBN 3-922321-61-5. (30)